

Abkommen

zwischen

der Regierung der Bundesrepublik Deutschland

und

der Regierung der Russischen Föderation

über

wissenschaftlich-technische Zusammenarbeit

Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland
und
die Regierung der Russischen Föderation,
im Folgenden als „Vertragsparteien“ bezeichnet –

unter Berücksichtigung der von beiden Staaten auf dem Gebiet von Wissenschaft und Technologie gesammelten Erfahrungen,

in Anerkennung dessen, dass die Bundesrepublik Deutschland und die Russische Föderation wissenschaftlich-technische Aktivitäten auf gegenseitig interessierenden Gebieten durchführen, und dass die Festigung der Zusammenarbeit auf diesen Gebieten dem Wohle beider Vertragsstaaten dienen wird, -

in Anbetracht dessen, dass die wissenschaftlich-technische Zusammenarbeit eine Grundlage der bilateralen Beziehungen und ein wichtiges Element der strategischen Partnerschaft zwischen den Ländern ist, die unter anderem durch die Gemeinsame Erklärung über die strategische Partnerschaft auf dem Gebiet der Bildung, Forschung und Innovation zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Russischen Föderation vom 11. April 2005 ausdrücklich bekräftigt worden ist –

sind wie folgt übereingekommen:

Artikel 1

Ziel dieses Abkommens ist die Förderung der Erweiterung und der Festigung der Beziehungen zwischen den Forschungsorganisationen und -instituten, den Hochschulen, Unternehmen, sonstigen Organisationen sowie natürlichen Personen beider Staaten durch die Schaffung günstiger Bedingungen für die wissenschaftlich-technische Zusammenarbeit und ihre Entwicklung auf gegenseitig vorteilhafter und ausgeglichener Grundlage.

Artikel 2

Die in diesem Abkommen verwendeten Begriffe bedeuten folgendes:

- a) „Teilnehmer“: Forschungsorganisation, Institut, Hochschule, Unternehmen, sonstige Einrichtung oder andere Organisation sowie natürliche Person, und in den erforderlichen Fällen die entsprechenden, in die gemeinsamen Aktivitäten einbezogenen offiziellen Organe der Staaten der Vertragsstaaten;
- b) „gemeinsame Aktivitäten“: Aktivitäten, einschließlich Durchführung gemeinsamer Forschungsarbeiten, welche die Teilnehmer in Übereinstimmung mit diesem Abkommen durchführen oder fördern;
- c) „gemeinsame Forschungsarbeit“: Forschungsarbeit, deren finanzielle Förderung durch eine oder beide Vertragsparteien gewährleistet wird und die die Teilnehmer gemeinsam durchführen;
- d) „Informationen“: Angaben, unabhängig von der Form ihrer Vorlage, über Ergebnisse oder Methoden wissenschaftlich-technischer Forschungsarbeiten und Ausarbeitungen, die im Ergebnis gemeinsamer Aktivitäten erzielt wurden, einschließlich wissenschaftlich-technischer Daten;
- e) „vertrauliche Informationen“: Informationen, die einen faktischen oder potentiellen kommerziellen Wert haben, da sie Dritten nicht bekannt sind, zu denen es keinen freien Zugriff auf gesetzlicher Grundlage gibt und deren Besitzer Maßnahmen zum Schutz ihrer Vertraulichkeit einleiten, einschließlich als Geschäftsgeheimnis geschützte Informationen und know-how;
- f) „geistiges Eigentum“: jegliches geistige Eigentum im Sinne des Artikels 2 der Konvention über die Gründung der Weltorganisation für geistiges Eigentum vom 14. Juli 1967;

g) „bereits vorhandenes geistiges Eigentum“: geistiges Eigentum, das den Vertragsparteien und/oder den Teilnehmern gehört und/oder das außerhalb dieses Abkommens geschaffen wurde, einschließlich Ergebnisse selbständiger Forschungsarbeiten und dessen Nutzung für die Durchführung gemeinsamer Aktivitäten notwendig ist;

h) „Erfindung“: jede Erfindung, jedes nützliche Modell, gewerbliche Muster und sonstige Objekte gewerblichen Eigentums nach Artikel 1 der Pariser Verbandsübereinkunft vom 20. März 1883, die sich auf Ergebnisse der kreativen Arbeit des Erfinders (der Erfinder) beziehen, die im Zuge der Durchführung von gemeinsamen Aktivitäten in Übereinstimmung mit diesem Abkommen hergestellt oder genutzt werden, und die der Patentierung oder anderen Formen des Schutzes des geistigen Eigentums entsprechend der Gesetzgebung beider Vertragsstaaten unterliegen;

Artikel 3

Die Vertragsparteien fördern die Entwicklung der wissenschaftlich-technischen Zusammenarbeit durch die Durchführung insbesondere folgender Maßnahmen:

- a) Umsetzung gemeinsamer wissenschaftlicher und technologischer Vorhaben und Austausch von Geräten und Forschungsmaterialien;
- b) Austausch von Wissenschaftlern und Fachleuten einschließlich Nachwuchsforschern zur Umsetzung wissenschaftlich-technischer Programme, Projekte und sonstiger Vorhaben, die mit der Entwicklung der wissenschaftlich-technischen Zusammenarbeit verbunden sind;
- c) Organisation und Durchführung von Seminaren, Symposien, Konferenzen, Ausstellungen und sonstigen wissenschaftlichen Treffen;
- d) Austausch wissenschaftlich-technischer Informationen und Förderung der Schaffung von Forschungs- und/oder Innovationsinfrastruktur.

Artikel 4

(1) Die Vertragsparteien widmen unter Berücksichtigung der nationalen Prioritäten in Wissenschaft und Technik, der bereits entstandenen Beziehungen und der gesammelten Erfahrungen der Entwicklung der Zusammenarbeit zu folgenden Schwerpunkten besondere Aufmerksamkeit:

- a) Informations- und Kommunikationstechnologien;
- b) Nanotechnologien und -materialien;
- c) Lebenswissenschaften und Biotechnologie;
- d) Umwelt und rationelle Naturnutzung;
- e) Meeres- und Polarforschung;
- f) Raumfahrtforschung;
- g) Energiewirtschaft und Energieeinsparung;
- h) Transportsysteme.

(2) Zur Umsetzung gemeinsamer Projekte und Programme der Zusammenarbeit können die Teilnehmer im Rahmen dieses Abkommens gesonderte Vereinbarungen, einschließlich Fachvereinbarungen, abschließen, die Fragen der Thematik, der Formen sowie der finanziellen Bedingungen der Durchführung der gemeinsamen Forschungsarbeiten und der Ordnung für den Betrieb gemeinsam genutzter wissenschaftlich-technischer Objekte regeln.

Artikel 5

Die in diesem Abkommen vorgesehene Zusammenarbeit erfolgt in Übereinstimmung mit der Gesetzgebung der Bundesrepublik Deutschland und der Russischen Föderation. Die Grundsätze dieses Abkommens berühren nicht die sich aus anderen internationalen Vereinbarungen ergebenden Rechte und Verpflichtungen jeder der Vertragsparteien, deren Teilnehmer ihr Staat ist.

Artikel 6

Die mit dem Austausch von Fachdelegationen, Wissenschaftlern und wissenschaftlich-technischem Personal verbundenen Kosten trägt die entsendende Seite, sofern nicht in den in Artikel 4, Abs. 2 dieses Abkommens vorgesehenen Vereinbarungen eine abweichende Regelung getroffen wird.

Artikel 7

Fragen der Ein- und Ausreise und des Aufenthalts von Vertretern juristischer Personen und von natürlichen Personen als Teilnehmer sowie der Ein- und Ausfuhr von Ausrüstung zu Zwecken dieses Abkommens in das beziehungsweise aus dem Hoheitsgebiet der Vertragsparteien werden in Übereinstimmung mit der Gesetzgebung und den internationalen Verpflichtungen der Bundesrepublik Deutschland und der Russischen Föderation geregelt.

Artikel 8

Die Verbreitung und Nutzung von Informationen sowie der Schutz und die Einräumung geistiger Eigentumsrechte, die im Rahmen dieses Abkommens bei gemeinsamen Aktivitäten entstanden sind oder eingeräumt wurden, erfolgen gemäß den Prinzipien der Verbreitung und Nutzung von Informationen und der Einräumung von geistigen

Eigentumsrechten, wie sie in der Anlage formuliert sind. Die Anlage ist Bestandteil dieses Abkommens.

Artikel 9

(1) Für die Koordinierung der Aktivitäten im Zusammenhang mit der Umsetzung dieses Abkommens bilden die Vertragsparteien die Gemischte Kommission der Bundesrepublik Deutschland und der Russischen Föderation für wissenschaftlich-technische Zusammenarbeit, im Folgenden als „Kommission“ bezeichnet.

(2) Die Kommission hat folgende Aufgaben:

- a) Behandlung und Abstimmung von Empfehlungen und Vorschlägen zur Schaffung günstiger Bedingungen für die Durchführung der wissenschaftlichen und technologischen Zusammenarbeit der Vertragspartner;
- b) Analyse der Ergebnisse der in Übereinstimmung mit diesem Abkommen durchgeführten Zusammenarbeit;
- c) Präzisierung der Schwerpunkte der in Übereinstimmung mit diesem Abkommen durchgeführten Zusammenarbeit und Erarbeitung von Programmen für die Zusammenarbeit;
- d) Behandlung von Maßnahmen zur Entwicklung der Zusammenarbeit und Erhöhung ihrer Effizienz in Übereinstimmung mit diesem Abkommen;
- e) Erörterung sonstiger Fragen im Zusammenhang mit der Umsetzung dieses Abkommens.

(3) Die Kommission tritt abwechselnd in der Bundesrepublik Deutschland und in der Russischen Föderation zu Terminen zusammen, die auf diplomatischem Wege vereinbart werden.

(4) Für die Umsetzung dieses Abkommens sind das Bundesministerium für Bildung und Forschung der Bundesrepublik Deutschland und das Ministerium für Bildung und Wissenschaft der Russischen Föderation verantwortlich.

Artikel 10

(1) Dieses Abkommen tritt am Tag des Eingangs der letzten schriftlichen Notifikation über die Erfüllung der für das Inkrafttreten dieses Abkommens erforderlichen innerstaatlichen Voraussetzungen durch die Vertragsparteien in Kraft.

(2) Dieses Abkommen wird für die Dauer von fünf Jahren geschlossen und automatisch für die nächsten fünf Jahre verlängert, falls nicht eine der Vertragsparteien mit einer Frist von sechs Monaten vor Ablauf der laufenden Fünfjahresfrist der anderen Partei schriftlich ihre Absicht mitteilt, das Abkommen zu kündigen.

(3) Die Kündigung dieses Abkommens führt nicht zur Einstellung der Durchführung der Projekte und Programme im Rahmen dieses Abkommens und der in Artikel 4, Abs. 2 dieses Abkommens vorgesehenen Vereinbarungen, die zum Zeitpunkt der Kündigung noch nicht abgeschlossen sind.

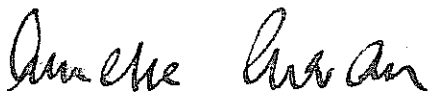
(4) Dieses Abkommen kann im gegenseitigen Einvernehmen geändert werden.

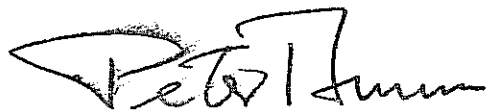
Artikel 11

Mit dem Inkrafttreten dieses Abkommens tritt das Abkommen zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken über wissenschaftlich-technische Zusammenarbeit vom 22. Juli 1986 außer Kraft.

Geschehen zu München am 16. Juli 2009 in zwei Urschriften, jede in deutscher und russischer Sprache, wobei jeder Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist.

Für die Regierung
der Bundesrepublik Deutschland





Für die Regierung der
Russischen Föderation



Anlage
zum
Abkommen
zwischen
der Regierung der Bundesrepublik Deutschland
und
der Regierung der Russischen Föderation
über
wissenschaftlich-technische Zusammenarbeit

Prinzipien
der Verbreitung und Nutzung von Informationen
und der Einräumung von geistigen Eigentumsrechten

I. Allgemeine Grundsätze

Nach Artikel 8 des Abkommens zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Russischen Föderation über wissenschaftlich-technische Zusammenarbeit (im Folgenden als „Abkommen“ bezeichnet) informieren die Vertragsparteien und/oder die Teilnehmer sich gegenseitig zeitnah über alle Ergebnisse der gemeinsamen Aktivitäten, soweit sie dem Schutz als geistiges Eigentum unterliegen, und wirken unverzüglich zusammen mit dem Ziel der Registrierung oder der Durchführung anderer Verfahren zur Sicherung eines derartigen Rechtsschutzes. Die Rechte auf dieses geistige Eigentum werden in Übereinstimmung mit den vorliegenden Prinzipien eingeräumt.

II. Anwendungsgebiet

Die vorliegenden Prinzipien werden auf alle Formen der in Übereinstimmung mit diesem Abkommen durchgeführten gemeinsamen Aktivitäten angewendet.

III. Maßnahmen zum Schutz der Rechte auf vertrauliche Informationen und geistiges Eigentum

1. In den in Artikel 4, Abs. 2 des Abkommens vorgesehenen Vereinbarungen werden die vertraulichen Informationen und das geistige Eigentum definiert, deren Entstehung, Einräumung oder Nutzung bei der Erfüllung dieser Vereinbarungen zu erwarten ist. Dabei wird das geistige Eigentum unterschieden nach bereits vorhandenem geistigen Eigentum und im Rahmen der entsprechenden Vereinbarungen zu schaffendem geistigen Eigentum.
2. In den in Artikel 4, Abs. 2 des Abkommens genannten Vereinbarungen wird vorgesehen, dass die Nutzung vertraulicher Informationen und vorhandenen geistigen Eigentums nur nach Abschluss entsprechender Maßnahmen zur Gewährleistung ihres Rechtsschutzes und ihrer Verteidigung zulässig ist.

IV. Interessenwahrnehmung der Vertragsparteien und/oder der Teilnehmer bei der Einräumung der Rechte für zu schaffendes geistiges Eigentum

Beim Abschluss von in Artikel 4, Abs. 2 des Abkommens vorgesehenen Vereinbarungen bezüglich der Einräumung der Rechte auf im Ergebnis gemeinsamer Aktivitäten geschaffenes geistiges Eigentum wird Folgendes berücksichtigt:

1. Art der vertraglichen Verpflichtungen;
2. Beitrag jeder Vertragspartei und/oder der Teilnehmer zu den gemeinsamen Aktivitäten einschließlich bereits vorhandenem geistigen Eigentums und vertraulicher Informationen,

3. Möglichkeit der Vertragsparteien und/oder der Teilnehmer, den erforderlichen Rechtsschutz und die Verteidigung des geschaffenen geistigen Eigentums zu gewährleisten. Dabei wird das Verfahren für die Einreichung von Patentanmeldungen durch die Gesetzgebung der Vertragsstaaten bestimmt;
4. voraussichtliche Beteiligung an der kommerziellen Nutzung des geschaffenen geistigen Eigentums (einschließlich der gemeinsamen kommerziellen Nutzung) sowie vorgesehene Vergütung der Erfinder und Urheber;
5. Teilnehmer, die das im Ergebnis der Umsetzung der Vereinbarungen geschaffene geistige Eigentum erhalten;
6. Art und Umfang der Nutzung des geistigen Eigentums im Hoheitsgebiet der Bundesrepublik Deutschland und im Hoheitsgebiet der Russischen Föderation sowie in den Hoheitsgebieten anderer Staaten (ausgehend davon, dass der Mindestumfang dieser Nutzung in dem Recht jeder Vertragspartei und/oder der Teilnehmer darin besteht, das erworbene geistige Eigentum für eigene Zwecke zu nutzen);
7. Recht einer Vertragspartei und/oder eines Teilnehmers, den Rechtsschutz und die Verteidigung der geistigen Eigentumsrechte in dem Falle zu gewährleisten, wenn die andere Vertragspartei und/oder der Teilnehmer seine Verpflichtungen nicht erfüllen;
8. Rechte der Vertragsparteien und/oder der Teilnehmer auf die Nutzung vertraulicher Informationen und ihre Verpflichtungen zur Gewährleistung deren Rechtsschutzes und Verteidigung;
9. Bedingungen und Verfahren für die Übergabe, den Austausch und die Veröffentlichung von bei der Umsetzung der Vereinbarungen gewonnenen Informationen.

V. Gewährleistung des Schutzes von Urheber- und verwandten Schutzrechten

1. Der Schutz von Urheber- und verwandten Schutzrechten erfolgt gemäß der Gesetzgebung der Vertragsstaaten und den internationalen Vereinbarungen, deren Unterzeichner die Bundesrepublik Deutschland und/oder die Russische Föderation sind.
2. Ohne Verletzung der in Abschnitt VI der vorliegenden Prinzipien formulierten Bedingungen erfolgt die Veröffentlichung von Ergebnissen gemeinsamer Forschungsarbeiten durch die Vertragsparteien auf der Grundlage gegenseitiger schriftlicher Abstimmung, wenn die Vertragsparteien und/oder die Teilnehmer nichts anderes schriftlich vereinbart haben.

VI. Schutz vertraulicher Informationen

1. In den in Artikel 4, Abs. 2 des Abkommens vorgesehenen Vereinbarungen wird darauf hingewiesen, welche Informationen die Teilnehmer als vertraulich betrachten.
2. In den in Artikel 4, Abs. 2 des Abkommens vorgesehenen Vereinbarungen werden konkrete Maßnahmen für die Gewährleistung der Vertraulichkeit der Informationen sowie die Bedingungen und das Verfahren für den Zugang zu den vertraulichen Informationen seitens Dritter festgelegt.

VII. Beilegung von Streitigkeiten

Falls irgendwelche Fragen, Streitigkeiten oder Ansprüche, die sich aus den in Artikel 4, Abs. 2 des Abkommens vorgesehenen Vereinbarungen ergeben oder die mit diesen Vereinbarungen im Zusammenhang stehen, nicht freundschaftlich beigelegt werden können, werden diese Fragen, Streitigkeiten oder Ansprüche an ein Schiedsgericht übergeben, und die Vertragsparteien und/oder die Teilnehmer stimmen das Verfahren ihrer folgenden Maßnahmen ab.

Соглашение

между

Правительством Федеративной Республики Германия

и

Правительством Российской Федерации

о

научно-техническом сотрудничестве

Правительство Федеративной Республики Германия и Правительство Российской Федерации, именуемые в дальнейшем Сторонами,

принимая во внимание опыт, накопленный двумя государствами в области науки и технологий,

признавая, что Российская Федерация и Федеративная Республика Германия осуществляют научно-техническую деятельность в областях, представляющих взаимный интерес, и что укрепление сотрудничества в этих областях будет на благо обоих государств Сторон,

учитывая, что научно-техническое сотрудничество составляет одну из основ двусторонних отношений и является важным элементом стратегического партнерства между странами, зафиксированного, в том числе в Совместном заявлении о стратегическом партнерстве между Российской Федерацией и Федеративной Республикой Германия в области образования, научных исследований и инноваций от 11 апреля 2005 года,

согласились о следующем:

Статья 1

Целью настоящего Соглашения является содействие расширению и укреплению связей между научно-исследовательскими организациями и институтами, высшими учебными заведениями, предприятиями, иными организациями, а также физическими лицами обоих государств путем создания благоприятных условий для научно-технического сотрудничества и его развития на взаимовыгодной и сбалансированной основе.

Статья 2

Понятия, используемые в настоящем Соглашении, означают следующее:

- а) "участник" - научно-исследовательская организация, институт, высшее учебное заведение, предприятие, другое учреждение или иная организация, а также физическое лицо, а в необходимых случаях соответствующие официальные органы государств Сторон, вовлеченные в совместную деятельность.
- б) "совместная деятельность" - деятельность, в том числе проведение совместных исследований, которую участники осуществляют или поддерживают в соответствии с настоящим Соглашением;
- в) "совместное исследование" - исследование, финансовую поддержку которого обеспечивает одна или обе Стороны, совместную реализацию которого осуществляют участники;
- г) "информация" - сведения независимо от формы их представления, о результатах или методах научно-технических исследований и разработок, в том числе научные и технические данные, получаемые в результате совместной деятельности;
- д) "конфиденциальная информация", - имеющая действительную или потенциальную коммерческую ценность в силу неизвестности ее третьим лицам информация, к которой нет свободного доступа на законном основании и обладатель которой принимает меры к охране ее конфиденциальности, в том числе информация, охраняемая в режиме коммерческой тайны, и ноу-хау;
- е) "интеллектуальная собственность" - в значении, указанном в статье 2 Конвенции, учреждающей Всемирную организацию интеллектуальной собственности, от 14 июля 1967 г.;
- ж) "предшествующая интеллектуальная собственность" - интеллектуальная собственность, принадлежащая Сторонам и (или) участникам и (или) созданная вне рамок настоящего Соглашения, в том числе являющаяся результатом самостоятельных исследований, и использование которой необходимо для осуществления совместной деятельности;
- з) "изобретение" - любое изобретение, полезная модель, промышленный образец и другие объекты промышленной собственности, которые в соответствии со статьей 1

Парижской конвенции по охране промышленной собственности от 20 марта 1883 года, относятся к результатам творческого труда изобретателя (изобретателей), получены либо используются в соответствии с настоящим Соглашением в результате осуществления совместной деятельности и подлежат патентованию или иным формам охраны интеллектуальной собственности согласно законодательству государств Сторон.

Статья 3

Стороны способствуют развитию научно-технического сотрудничества путем осуществления мероприятий в частности, в следующих формах:

- а) реализация совместных научно-исследовательских и технологических проектов и обмен приборами и исследовательскими материалами;
- б) обмен учеными и специалистами, в том числе молодыми исследователями, в целях реализации научно-технических программ, проектов и других мероприятий, связанных с развитием научно-технического сотрудничества;
- в) организация и проведение семинаров, симпозиумов, конференций, выставок и других встреч научного характера;
- г) обмен научно-технической информацией и содействие созданию научной и (или) инновационной инфраструктуры.

Статья 4

1. Стороны с учетом национальных приоритетов в сфере науки и техники, сложившихся связей и накопленного опыта уделяют особое внимание развитию сотрудничества по следующим приоритетным направлениям:

- а) информационно-телекоммуникационные технологии;

- б) нанотехнологии и наноматериалы;
 - в) науки о жизни и биотехнологии;
 - г) экология и рациональное природопользование;
 - д) морские и полярные исследования;
 - е) космические исследования;
 - ж) энергетика и энергосбережение;
- з) транспортные системы.

2. В целях реализации совместных проектов и программ сотрудничества в рамках настоящего Соглашения участники могут заключать отдельные соглашения, в том числе специализированные, которые будут регулировать вопросы, касающиеся тематики, форм и финансовых условий осуществления совместных научно-исследовательских работ, порядка эксплуатации научно-технических объектов совместного пользования.

Статья 5

Сотрудничество, предусмотренное настоящим Соглашением, осуществляется в соответствии с законодательством Российской Федерации и Федеративной Республики Германии. Положения настоящего Соглашения не затрагивают прав и обязательств каждой из Сторон, вытекающих из других международных договоров, участником которых является ее государство.

Статья 6

Расходы, связанные с обменом делегациями специалистов, ученых и научно-техническим персоналом, несет направляющая Сторона, если в соглашениях, предусмотренных пунктом 2 статьи 4 настоящего Соглашения, не оговорено иное.

Статья 7

Вопросы въезда (выезда) и пребывания представителей участников - юридических лиц и участников - физических лиц, а также ввоза (вывоза) оборудования, используемого в проектах и программах в рамках настоящего Соглашения, на территорию (с территории) государств Сторон регулируются в соответствии с законодательством и международными обязательствами Российской Федерации и Федеративной Республики Германии.

Статья 8

Распространение и использование информации, охрана и распределение прав интеллектуальной собственности, созданной или передаваемой в ходе совместной деятельности в рамках настоящего Соглашения, осуществляются в соответствии с Принципами распространения и использования информации и распределения прав на интеллектуальную собственность, которые представлены в Приложении. Это Приложение является неотъемлемой частью настоящего Соглашения.

Статья 9

1. В целях координации деятельности, связанной с реализацией настоящего Соглашения, Стороны создают Смешанную Российско-Германскую комиссию по научно-техническому сотрудничеству (далее – Комиссия).

2. Задачами Комиссии являются:

- а) рассмотрение и согласование рекомендаций и предложений по вопросам, связанным с созданием наиболее благоприятных условий для осуществления научного и технологического сотрудничества Сторон;
- б) проведение анализа результатов сотрудничества, осуществляемого в соответствии с настоящим Соглашением;
- в) уточнение приоритетных направлений сотрудничества, осуществляемого в соответствии с настоящим Соглашением, разработка программ по сотрудничеству;
- г) рассмотрение мер, направленных на развитие сотрудничества и повышение его эффективности в соответствии с настоящим Соглашением;
- д) обсуждение иных вопросов, связанных с реализацией настоящего Соглашения.

3. Сессии Комиссии проводятся поочередно в Российской Федерации и в Федеративной Республике Германия в сроки, согласованные по дипломатическим каналам.

4. Главными органами, отвечающими за реализацию настоящего Соглашения, являются Министерство образования и науки Российской Федерации и Федеральное министерство образования и научных исследований Федеративной Республики Германия.

Статья 10

1. Настоящее Соглашение вступает в силу с даты последнего письменного уведомления о выполнении Сторонами внутригосударственных процедур, необходимых для вступления в силу настоящего Соглашения.

2. Настоящее Соглашение заключается сроком на пять лет и автоматически продлевается на последующие пятилетние периоды, если ни одна из Сторон не менее чем за шесть месяцев до истечения очередного пятилетнего периода не уведомит в письменной форме другую Сторону о своем намерении прекратить его действие.

3. Прекращение действия настоящего Соглашения не повлечет за собой прекращения осуществления проектов и программ в рамках настоящего Соглашения и соглашений, предусмотренных пунктом 2 статьи 4 настоящего Соглашения, и не заверенных к моменту прекращения его действия.

4. По взаимной договоренности Сторон в настоящее Соглашение могут быть внесены изменения.

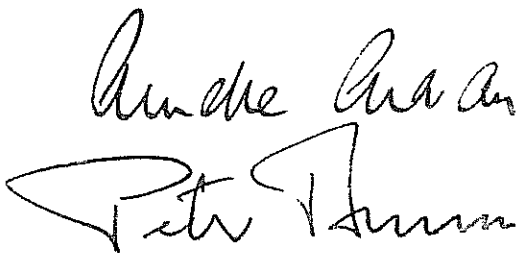
Статья 11

С даты вступления в силу настоящего Соглашения в отношениях между Российской Федерацией и Федеративной Республикой Германия прекращает свое действие Соглашение между Правительством Союза Советских Социалистических Республик и Правительством Федеративной Республики Германии о научно-техническом сотрудничестве от 22 июля 1986 года.

Совершено в Мюнхене « 16 » июля 2009 года в двух экземплярах, каждый на немецком и русском языках, причем оба текста имеют одинаковую силу.

За Правительство Федеративной
Республики Германия

За Правительство Российской
Федерации


Peter Thunert



ПРИЛОЖЕНИЕ

к Соглашению между Правительством
Российской Федерации и Правительством
Федеративной Республики Германия о
научно-техническом сотрудничестве

ПРИНЦИПЫ

распространения и использования информации и
распределения прав на интеллектуальную собственность

I. Общие положения

В соответствии со статьей 8 Соглашения между Правительством Российской Федерации и Правительством Федеративной Республики Германия о научно-техническом сотрудничестве (далее - Соглашение) Стороны и (или) участники своевременно информируют друг друга обо всех результатах совместной деятельности, подлежащих правовой охране в качестве объектов интеллектуальной собственности, и незамедлительно взаимодействуют с целью осуществления регистрации или выполнения других процедур по обеспечению правовой охраны. Права на такую интеллектуальную собственность распределяются в соответствии с настоящими Принципами.

II. Сфера применения

Настоящие Принципы применимы ко всем формам совместной деятельности, осуществляемой в соответствии с Соглашением.

III. Меры по обеспечению охраны прав на конфиденциальную информацию и интеллектуальную собственность

1. В соглашениях, предусмотренных пунктом 2 статьи 4 Соглашения, определяются конфиденциальная информация и интеллектуальная собственность, создание, передача или использование которых предполагается при выполнении этих соглашений. При этом интеллектуальная собственность разграничивается на предшествующую интеллектуальную собственность и интеллектуальную собственность, создаваемую в рамках соответствующих соглашений.

2. В соглашениях, указанных в пункте 2 статьи 4 Соглашения предусматривается, что использование конфиденциальной информации и предшествующей интеллектуальной собственности допустимо только после совершения соответствующих действий, направленных на обеспечение их правовой охраны и защиты.

IV. Обеспечение интересов Сторон и (или) участников при распределении прав на создаваемую интеллектуальную собственность

При заключении соглашений, предусмотренных пунктом 2 статьи 4 Соглашения, в части распределения прав на интеллектуальную собственность, создаваемую в результате совместной деятельности, учитывается следующее:

1. вид договорных обязательств;
2. вклад каждой Стороны и (или) участника в совместную деятельность, в том числе предшествующая интеллектуальная собственность и конфиденциальная информация;
3. возможность для Сторон и (или) участников обеспечивать правовую охрану и защиту создаваемой интеллектуальной собственности (при этом порядок подачи патентных заявок определяется законодательством государств Сторон);
4. предполагаемое участие в коммерческом использовании создаваемой интеллектуальной собственности (в том числе в совместном коммерческом

использовании), а также вознаграждение, предусмотренное изобретателям и авторам;

5. участники, получающие интеллектуальную собственность, создаваемую в результате реализации соглашений;

6. виды и объемы использования интеллектуальной собственности на территории Российской Федерации и территории Федеративной Республики Германия, а также на территориях других государств (исходя из того, что минимальный объем такого использования заключается в праве каждой Стороны и (или) участника использовать создаваемую интеллектуальную собственность для своих нужд);

7. право одной Стороны и (или) участника обеспечивать правовую охрану и защиту прав интеллектуальной собственности в случае невыполнения другой Стороной и (или) участником своих обязательств;

8. права Сторон и (или) участников на использование конфиденциальной информации и их обязанности по обеспечению ее правовой охраны и защиты;

9. условия и порядок передачи, обмена и публикации информации, полученной при реализации соглашений.

V. Обеспечение охраны авторских и смежных прав

1. Охрана авторских и смежных прав осуществляется в соответствии с законодательством государств Сторон и международными договорами, участниками которых являются Российская Федерация и (или) Федеративная Республика Германия.

2. Без нарушения условий, сформулированных в разделе V настоящих Принципов, публикация результатов совместных исследований осуществляется Сторонами по взаимному согласию (в письменной форме), если Стороны и (или) участники не договорятся (в письменной форме) об ином.

VI. Охрана конфиденциальной информации

1. В соглашениях, предусмотренных пунктом 2 статьи 4 Соглашения, указывается, какую информацию участники считают конфиденциальной.
2. В таких соглашениях, предусмотренных пунктом 2 статьи 4 Соглашения, определяются конкретные меры по обеспечению конфиденциальности информации, а также условия и порядок доступа к конфиденциальной информации третьих лиц.

VII. Урегулирование разногласий

Если какие-либо вопросы, споры или претензии, возникающие по соглашениям, предусмотренным пунктом 2 статьи 4 Соглашения, либо имеющие к этим соглашениям отношение, не могут быть разрешены дружеским путем, то эти вопросы, споры или претензии передаются в арбитраж, и Стороны и (или) участники согласовывают порядок своих последующих действий.